

TIPPS & TERMINE

Samtgemeinde
Selsingen

Verwaltung

Arbeitsgemeinschaft
Bildungswerk Selsingen

☎ 04284/9307-111
E-Mail: abs@selsingen.de
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr
Do zusätzlich 14 bis 18 Uhr
Rathaus Selsingen
☎ 04284/9307-0
Fax: 04284/9307-555
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr
Do zusätzlich 14 bis 18 Uhr
Samtgemeindebücherei
☎ 04284/9307-113
samtgemeindebuecherei@
selsingen.de
Di 15 bis 18 Uhr
Do 15 bis 19 Uhr
Fr 10 bis 13 Uhr

Freizeit

Landtouristik
Samtgemeinde Selsingen

☎ 04284/9307-110
www.landtouristik-selsingen.de

Museen

Heimathaus Greven Worth
von 1701 mit Hofanlage
in Selsingen

☎ 04284/326
Besichtigung nach Vereinbarung

Gedenkstätte

Gedenkstätte Lager Sandbostel

Grefstraße 3
Mo bis Fr 10 bis 16 Uhr
So 10 bis 17 Uhr

Ärztliche Bereitschaft

Kassenärztliche Dienstbereiche
Selsingen, Sittensen, Zeven und
Tarmstedt ☎ 116117

In lebensbedrohlichen Fällen ☎ 112
Sprach- u. Gehörlose: Fax 04281/8465
SMS ☎ 04281/9302-0
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
Mo, Di und Do ab 19 Uhr
Mi und Fr ab 15 Uhr
Sa, So und Feiertage ab 8 Uhr
bis zum jeweiligen Folgetag 7 Uhr

Beratung und Hilfe

Ambulanter Hospizdienst
Bremervörde-Zeven

☎ 0160/90330685
Diakonische Hilfe Rhade
„Hilfe von Mensch zu Mensch“
☎ 0160/562784
Diakonische Hilfe Selsingen
„Hilfe von Mensch zu Mensch“
☎ 04284/926405

Freundeskreis Asyl
Zeven-Selsingen

☎ 04281/999046

Heilpädagogische
Frühförderung Lebenshilfe
Bremervörde-Zeven

☎ 04284/926011

Institut für Frühförderung

Interdisziplin. Frühförderstelle
Bremervörde-Zeven-Rotenburg
☎ 04281/9524258

Krebsberatungsstelle

☎ 04281/711866

Polizeistation Selsingen

☎ 04284/8769

Seniorenberatung im
Landkreis Rotenburg „RoSe“

Bereich Selsingen: Beate Schulz
☎ 04761/983-5230

Stationäres Hospiz
Bremervörde

☎ 04761/92611-0

Allgemeines

Grüncchnittsammelstelle
Selsingen

Fr und Sa 14 bis 17 Uhr

Rhade, Friedhofstraße

Sa 14 bis 15 Uhr

HEUTE

Querbeet

SELSINGEN

Eröffnung der Bilderausstellung,

des Sittenser Künstlers Werner Stelljes
(bis 31. Januar täglich von 10 bis 18
Uhr), Seniorensitz „Zwei Eichen“, Kü-
perweg 10, 18 Uhr.

Kunst und Leben, Kunstmarkt in
Selsingen auf dem Hofplatz, Hofplatz,

Wiesenweg 3, 17 bis 21 Uhr.

Lichterzauber der Werbegemein-
schaft Treffpunkt Selsingen mit vielen

geöffneten Geschäften, bis 21 Uhr



Am Gedenkstein bei der Lagerkirche: Die Franzosen gedachten ihrer während des Zweiten Weltkriegs im einstigen NS-Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglager Sandbostel verstorbenen zehn Mitbürger und Angehörigen aus dem Ort Murat. Foto Ehresmann

Tote Mitbürger unvergessen

Delegation aus der französischen Kleinstadt Murat besucht Gedenkstätte Lager Sandbostel

SANDBOSTEL. Eine 30-köpfige Delegation aus der französischen Kleinstadt Murat hat die Gedenkstätte Lager Sandbostel besucht. Hier gedachten sie der zehn Männern und Jugendlichen aus Murat, die während des Zweiten Weltkriegs im damaligen Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglager Sandbostel verstorben sind.

Unter den Teilnehmern befand sich unter anderem die Tochter von Raymond Portefaix sowie der Sohn und der Enkel von Jean Chastel. Portefaix und Chastel waren beide in Sandbostel befreit worden. Mit dabei war auch die Schwiegertochter von Jean Lemet, der am 14. April 1945 im Stalag X B verstorben ist. Zudem

begleiteten der Bürgermeister Murats und drei offizielle Stadtvertreter die Gruppe.

„Die Angehörigen und die offiziellen Vertreter waren sehr angetan von der Gedenkstätte und der würdigen Arbeit, die vor Ort geleistet wird“, berichtet die Gedenkstätte Lager Sandbostel.

Zehn Verstorbenen gedacht

Nach einem Rundgang und der Besichtigung des Bereichs, in dem einst die KZ-Häftlinge untergebracht waren, legte die Delegation am Gedenkstein bei der Lagerkirche einen Kranz nieder und gedachte der zehn in Sandbostel verstorbenen Männer und Jugendlichen aus Murat. Im An-

schluss fuhr die Gruppe zur Kriegsgräberstätte Sandbostel und gedachte auch hier, auf dem ehemaligen Lagerfriedhof, der Verstorbenen.

„Für die Gedenkstätte Lager Sandbostel zeigen gerade die Besuche von ausländischen Delegationen und von Überlebenden und Angehörigen das große Vertrauen, das der Gedenkstätte entgegengebracht wird im würdigen Umgang mit der Erinnerung an die Menschen, die in Sandbostel gelitten haben und verstorben sind“, heißt es im Bericht.

Die französische Delegation begab sich ferner nach Bremen zu einer Veranstaltung am Denkort Bunker Valentin. (ZZ/1h)

Hintergrund

Nach einem tödlichen Anschlag der französischen Resistance auf einen Wehrmachtsoffizier wurden am 24. Juni 1944 als Vergeltungsmaßnahme alle 119 im Dorf Murat verbliebenen Männer zwischen 16 und 50 Jahre durch die Wehrmacht verhaftet und in das Konzentrationslager Neuengamme gebracht. Die meisten wurden weiterverlegt in das Außenlager Bremen-Farge, wo sie Zwangsarbeit beim Bau des U-Bootbunkers Valentin leisteten. Nachdem das Außenlager geräumt wurde, wurden ab Mitte April 1945 etwa 20 der KZ-Häftlinge aus Murat auch in das Stalag X B Sandbostel gebracht.

Senioren zu
Gast in „Welt
der Sinne“

SELSINGEN/BREMERVÖRDE. Eine Gruppe aus dem Selsinger Seniorensitz „Zwei Eichen“ erlebte eine Führung durch die „Welt der Sinne“ in Bremervörde. Der ehemalige Bürgermeister Eduard Gummich (Foto) erläuterte Behovern und Betreuer die jeweiligen Stationen.

Das „Haus der Sinne“ stand bei der Tour als Mittelpunkt der Führung im Vordergrund. Das Besondere – es griff die fünf Sinne des Menschen mit entsprechenden Exponaten wie einer Wackelwand oder einer Riechorgel auf.

Die nächste Station war das Klanghaus. Die Klangvielfalt empfanden die Besucher als besonders beeindruckend. Einige Klänge waren sogar durch Vibrationen körperlich spürbar. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit interaktiv mitzuwirken, indem er etwa das Ohr an eine überdimensionale Muschel halten konnte.

Den Abschluss bildete eine gemütliche Runde. Eduard Gummich gab mit seiner Gitarre flotte Volkslieder zum Besten. Textsichere Bewohner beteiligten sich stimmungsvoll. Nach dem Ende des Besuchs rundete eine Kaffeetafel den Ausflug ab. (ZZ/1h)



Eduard Gummich leitete die Führung für Senioren. Foto Rauschenberger

KOMPAKT

Kinder nähern ihr
eigenes Wärmekissen

SELSINGEN. Die Arbeitsgemeinschaft Bildungswerk (ABS) bietet für die junge Generation einen Kurs zum Nähen eines eigenen Wärmekissens an. Dieser findet am Sonnabend, 12. Dezember, von 10 bis 13 Uhr in Selsingen statt und ist für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren gedacht. Die Dozentin Yvonne Kraushaar bringt Stoffe und Kirschkernkerne mit. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen nimmt die ABS entgegen: ☎ 04284/9307-110 oder per E-Mail an abs@selsingen.de. (1h)

Elke Twesten leitet
vor Grundschulern

SELSINGEN. Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages wird die Landtagsabgeordnete Elke Twesten (Bündnis90/Die Grünen) heute in der Grundschule Selsingen Kindern aus Büchern vortragen. Hintergrund: „Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, sind in der Schule erfolgreicher, bestätigen eine aktuelle Studie der Stiftung Lesen“, so die Abgeordnete aus Scheeßel. Sie möchte „einen Impuls setzen und für mehr Freude am Lesen eintreten“. Heute von 7.30 bis 8.20 Uhr möchte sie „wat up Platt vörlösen“, also auf Plattdeutsch. (1h)



Foto Brauns

Vereine stützen Helferkreis für Flüchtlinge

Spende über 541 Euro in Selsingen übergeben – Erlös stammt aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen

SELSINGEN. Der jüngste Selsinger Herbstmarkt mit Straßenfest und Vereinsmeile hat ein erfreuliches Nachspiel: Viele örtliche Vereine hatten sich im September zusammengefunden, um Kaffee und Kuchen für einen guten Zweck zu verkaufen. Dabei kamen 541,70 Euro zusammen. Diese Summe übergaben Repräsentanten der Vereine jetzt an Vertreter des kirchlichen Helferkreises für Flüchtlinge.

Jeder beteiligte Verein hatte sich in vielerlei Weise eingebracht: „Ob beim Zeltaufbau, mit Kuchenspenden oder bei der Bewirtschaftung, es war eine tolle Zusammenarbeit“, bilanzieren die



Repräsentanten der Selsinger Vereine übergaben die Spende an Vertreter des Helferkreises für Flüchtlinge (von links): Johannes Heins, Reiner Müller, Nathalie Heins, Hans-Jürgen Müller, Swaantje Martin, Hannelore Brünjes, Gabriele Meiers, Daniel Wintjen, Andrea Overhage und Dirk Kraftthöfer.

Beteiligten. Gemeinsam beschlossen sie, das Geld in diesem Jahr an den Selsinger Helferkreis Asyl zu geben, um die Ehrenamtlichen bei ihrem engagierten Einsatz für Flüchtlinge zu unterstützen.

Folgende Selsinger Vereine waren am Erwerb der Spenden beteiligt: Die Freiwillige Feuerwehr und der Simon-Club, die Bürgerinitiative gegen die Depo nie Haafel, SPD und CDU, der Imkerverein und die Heimatfreunde, das Deutsche Rote Kreuz und der Förderverein der Kirchengemeinde, die Schützengesellschaft und der Reitverein, der Musikverein und der Männergesangverein. (1h)

Kurs soll Last von den Schultern nehmen

Wochenend-Seminar in Selsingen: Mit der Feldenkrais-Methode das eigene Körpergefühl verändern

SELSINGEN. Sich einmal die Last von den Schultern nehmen zu lassen: Das soll im Rahmen eines Kurses der Arbeitsgemeinschaft Bildungswerk Selsingen (ABS) unter der Leitung von Ute Sander möglich sein. Das Wochenend-Seminar findet am Sonnabend, 5.

Dezember, von 15 bis 18 Uhr und am Sonntag, 6. Dezember, von 11 bis 13 Uhr statt. Die Teilnehmer des Kurses lernen anhand der Feldenkrais-Methode, „dass einfache, leichte Bewegungen, ungewöhnlich kombiniert und ohne Anstrengung, aber mit viel Auf-

merksamkeit ausgeführt, das eigene Körpergefühl verändern“, so die ABS. Beantwortet wird unter anderem die Frage, ob die Beweglichkeit der Schultern etwas mit der Wirbelsäule und dem Becken zu tun haben. Und ob eine aufrechte Haltung mit einem Wohl-

gefühl einher geht. „Wer neugierig geworden und bereit ist, sich auf etwas Neues einzulassen, hat die wichtigste Voraussetzung für diesen Weg schon erfüllt“, wirbt die ABS. Anmeldungen nimmt sie hier entgegen: ☎ 04284/9307-110; E-Mail: abs@selsingen.de. (1h)

In schwerer Zeit Menschen geholfen

Erfahrungen aus dem Bremervörder Hospiz: Superintendent Wilhelm Helmers berichtet in Rhade



„Wir haben zur rechten Zeit die richtige Entscheidung getroffen“: Superintendent Wilhelm Helmers berichtet in Rhade über Erfahrungen mit dem Bremervörder Hospiz.

RHADE. Die Kirchengemeinde Rhade lädt für kommenden Dienstag, 24. November, 19.30 Uhr zu einem Vortrag über das Hospiz in Bremervörde ein. Superintendent Wilhelm Helmers, einer der Initiatoren der Einrichtung, möchte im Gemeindehaus über Erfahrungen berichten und den Entwicklungsweg nachzeichnen.

Denn vor 18 Monaten nahm das „Hospiz zwischen Elbe und Weser“ den ersten Gast auf.

„Mittlerweile ist daraus eine wichtige und unverzichtbare Institution im gesamten Elbe-Weser-Dreieck geworden“, so Pastor Andreas Beneke aus Rhade in der Ankündigung zum Gemeindeabend.

Ein Kurzfresumee von Superintendent Wilhelm Helmers fällt so aus: „Wir haben zur rechten Zeit die richtige Entscheidung getroffen“ mit Blick auf die bisherige Wirkungsgeschichte des Hauses. „Viele Menschen haben hier

begleiten können und so haben wir auch sehr vielen Angehörigen und Freunden in besonders schwerer Zeit intensive Unterstützung geben können. Auch wenn uns manche Werbung einreden will, ein Abschied sei leicht – gerade in dieser Zeit merken wir, wie anstrengend und beschwerlich, aber auch wie wertvoll ein gelingender Abschied sein kann. Daran erinnern wir uns in diesen Tagen besonders, dazu helfen wir mit einem sehr

guten Team in unserem Hause.“ Zu dem Vortrag sind alle Interessierten, auch aus anderen Gemeinden, willkommen. (1h)

Auf einen Blick

Was: Vortrag über das „Hospiz zwischen Elbe und Weser“

Wer: Superintendent Wilhelm Helmers

Wann: Dienstag, 24. November, 19.30 Uhr

Wo: Rhade, Gemeindehaus